Geisempeimer Beitung

General-Anzeiger für den Rheingau.

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfprecher Mr. 123.

Bridein t nt modentlich breimal, Dienstag, Donnersiag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Dienstags mit ber afeitigen Beilage "Deitere Blatter". Begugspreis: 1 -6 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch

Die Boft; in ber Expedition abgebolt vierteliabrlich 1 . 25 A.



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile oder beren Raum für Geifenbeim 10 8; ausmartiger Breis 15 d. - Reflamenpreis 80 d. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte

Nr. 23.

Bernfprecher Mr. 123.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh. Dienstag den 23. Februar 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Weifenbeim a. 90b

15. Jahrg

liccocii.

Sindenburgs Siegesbeute.

Die 10 ruffifche Urmee reftlos vernichtet. Großes hauptquartier, 22. Febr. Mmilich (BEB.)

Wefflicher Kriegsschauplag.

Defilich Dpern wurde geftern wieber ein feindlicher dutengraben genommen. Feindliche Gegenangriffe auf de gewonnene Stellung blieben erfolgtos.

In ber Champagne herrichte auch geftern verhaltnis. affige Rube. Die Bahl ber bon uns in ben leigten ber bortigen Rampfe gefangen genommenen Frangofen hat fich auf 15 Offigiere und über 1000 Mann erhöht. Die blutigen Berlufte bes Feindes haben fich als außergewöhnlich och herausgefiellt.

Gegen unfere Stellungen nordlich Berbun hat ber Geg. ner gefteen und heute nacht ohne jeben Erfolg angegriffen. In ben Bogefen murben bie Orte Sohrob und Giof. peier nach Rampf genommen.

Defflicher Kriegsschauplag.

Die Berfolgung nach ber Binterfclacht n Mafuren ift beenbet. Bei ber Gauberung ber Baiber nurdweftlich von Grobno und bei ben in ben leiten Tagen gemelbeten Gefechten im Bobr- und Rarem. ebiet murben bisher 1 fommanbierenber General, 2 Diiffonefommanbeure, 4 andere Generale und annahernb 0 000 Mann Gefangene, 75 Gefchute, eine noch nicht fefteftellte Angabl bon Dafdinengewehren nebft vielem onftigen Rriegsgerat erbeutet.

Die Gefamtbeute aus ber Winterichlacht in Mafuren

eigt baber bis heute auf

7 Generale, über 100 000 Manr.

über 150 Gefchütze

und noch nicht annahernd überfehbares Gerat aller Mrt einichlieflich Dafdinengewehre.

dwere Gefchute und Munition wurden vom Feind nehrfach vergraben ober in ben Geen verfentt. Go find gettern bei Loben und im Wibminnerfee 8 fchwere Gefchütze bon uns ausgegraben ober aus bem Waffer geholt worden.

Die 10. ruffifche Armee bes Generals Baron Sievers fann hiermit als völlig vernichtet angefehen werben.

Rene Gefechte beginnen fich bei Grobno und nordlich udjawola zu entwideln.

Die gemelbeten Rampfe nordweftlich Offowies und Lomga fowie bei Brafgunfg nehmen ihren Fortgang.

In Bolen füblich ber Weichfel nichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Der Kriegsbericht vom Conntag.

:: Großes Sauptquartier, 21. Jebr. Amt-lich (BIB.)

Bei Rieubort lief ein feindliches Schiff, ansideinend ein Minensuchschiff, auf eine Mine und fant. Feindliche Torpedoboote berschwanden, als sie befaroffen murben.

Un der Strafe Chelubelt-Ppern sowie am Ranal füdoftlich Ppern nahmen wir je einen feindlichen Schützengraben. Ginige Gefangene wurden ge-

In ber Chambagne herrichte geftern nach ben fomveren Rambfen ber bergangenen Tage verhaltnis

Bei Combres wurden brei mit ftarfen Rraften und großer Sartnadigleit geführte frangofifde Un-griffe unter ichweren feinblichen Berluften abgeschla-gen. Bir machten zwei Offiziere, 125 Frangofen gu gen. Bir 1 Gefangenen.

In den Bogefen schritt unser Angriff weiter borwarts. In der Gegend sildostliche Sulzern nah-men wir Hohrodberg, die Hohe bei Hohrod und die Gehöfte Bregel und Widenthal.

Cestlicher Kriegsichaublat. Auch gestern ift in Gegend nordwestlich Grodno noch keine wesentliche Aenderaus eingetreten. Nördlich Ofsowies, südöstlich Kolno, und auf

der Front zwischen Brafantis und Weichsel (öftlich Biod) nehmen die Rampfe ihren Fortgang. In Polen füdlich der Beich selnichts Reues Oberfte Heeresleitung.

Der öfterreichische Kriegsbericht.

:: Bien, 21. Febr. Amtlich wird verlautbart: Die Situation in Bolen und Bestgaligien im allgemeinen unverandert. Der gestrige Tag ruhiger berlaufen.

In den Rambien an der Rarpathenfront bon Dufla bie Bbigfom murben wieder mehrere ruffifde Angriffe unter ichweren Berluften bes Gegnere gurudgefdiagen, ber hierbei auch 750 Dann an Gefangenen berlor.

Die Operationen füdlich des Dnjeftr ichreiten

In der Butowina herridgt Rube. Der Stellvertreter des Chere bes Generalftabes;

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftades;
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Tie Kämpse dei Itanistan.

:: Berlin. 22. Jedr. Der Kriegsberlchterstatter Mud. Kastner meldet der "Rat.-Ztg." aus dem K.
u. K. Kriegspressenartier: An der Karpathenfront ist neuerdings nichts Wesentliches vor sich gegangen.
Die Russen sich vielmehr vor den Angrissen der österreichsich-unaarischen Truppen fluch tartig in

die Gegend von Stantelau gurfidgezogen und in diefem Gebiete find jest neuerliche bef. tige Rampfe entbrannt.

Der Huterfeebootstrieg.

:: Liverpool, 20. Febr. Der Dampfer "Cambant", ber fich auf ber Fahrt von Carbiff nach Liverpool befand, wurde auf ber Sobe ber Infel Angleffea bon einem beutichen Unterfeeboot ohne Barnung torpebiert. Dret Mann ber Bejatung wurden bei ber Explofion getotet, gwei Dann, Die über Borb fprangen, ertranten. Die übrige Befahung wurde gerettet.

Gin englischer Truppentransport verfentt.

:: Samburg, 20. Gebr. Die "Samburger Rachrichten" melben aus Stodholm: Gin englifder Militartransport Don zweitaufend Mann ift mitfamt bem Transportbampfer im Englischen Ranal verfentt worben. ... Goteborg (W.T.B.) für bie Buverläffigfeit ber Quelle.

Gin norwebijder Dampfer gefunten.

:: Rafftow, 20. Febr. Der norwegifche Dampfer "Bjaerta" aus Borsgrund, mit Rohlen von Leith nach Ratifow unterwegs, ift beute fruh im Langelandbelt auf eine Mine geftogen und gefunten. Die Befatung tonnte gerettet werben.

"Dinorah" in Dunfirchen eingelaufen.

:: Ropenhagen, 20. Febr. Der frangolifche Dampfer "Dinorah", ber nach Barifer Melbungen auf ber Sobe bon Dieppe bon einem beutschen Unterfeeboot angeichoffen wurde, tonnte, ichwer beichabigt, ben hafen bon Dünfirchen erreichen.

Der öfterreichifche Schlachtenbericht.

:: Wien, 20. Febr. (B.T.B.) Amtlich wird berlaut-

In Ruffifch Bolen hielt auch geftern verftarties Gefchuts- und Gewehrfeuer an. Um bie bon uns eroberten ruffifden Borftellungen im Raume fublich Tarnow und am Dunajec entwidelten fich heftigere Rampfe. Gegen angriffe bes Feinbes wurden mehrmals blutig gurudgefclagen.

Un ber Rarpathenfront ift bie allgemeine Situation bis in bie Gegend von Bhistow unveranbert. Es wird nahegu überall gefampft.

In Gubofigaligien tonnte ber Feind feine ftarfen Stellungen nördlich Radworna nicht behaupten. Dem letten enticheibenben Angriffe ausweichenb, jog er in ber Richtung Stanistau ab, verfolgt von unferer Ravallerie.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. u. Soefer, Feldmarichalfeutnant. Barichaus fritische Lage.

:: Malland, 20. Febr. Gin Leitartifel ber "Times" befpricht nach einer Depeiche bes "Corriere bella

Untwerpens Auferstehung.

Ofm. Am 9. Offober vorigen Jahres ist die ftärksteftung der Welt und der zweitgrößte Hasenlat Eurodas, das von dem Nimbus einer undergleichlichen tilnstlerichen und bochinteressanten geschichtlichen Bergangenhitumvodene Antwerpen von der deutschen Herganget einzenommen worden. Dadurch war nicht nur der Hauptvassendlas Belgiens in unsere Hand gegeben, sondern mit Intwerpen brach zugleich das Königreich Belgien in sich pusammen.

usammen.
Die Einnahme Antwerpens erschien vor allem n militärischer hinsicht von großer Bebeutung. Bon llen Seiten war die Hauptsestung Belgiens im Falle riegerischer Berwickungen bedroht. Aber obwohl ihre seinde seit altersber siets nur von Aorden, Osien oder siden berangezogen waren, hatte man in den letten sahrzehnten bezeichnenderweise die Besestigungen Antserpens dauptsächlich nach Osien hin ausgedaut und so eigte sich denn auch in den Otioberkämpsen des vörigen ahres die sein gegen Bentschland gedachtes Bollwerk. unzwischen dat die den gegen Bentschland gedachtes Bollwerk unzwischen dat die den gegen Bentschland gedachtes Bollwerk unzwischen dat die den gegen Bentschland gedachtes Bollwerk unzwischen dat die deutsche Beschung den etwas start unzwischen dat die deutsche Beschung den etwas fart erzausten Auhmestranz Antwerpens als der stärtsten seinung der Welt deren Greignissen dieses Weltzieges, soweit ne die stolze Scheldeempore betreffen, entzelleben können.

Die Erneuerung der Stadt.
Die Erneuerung der Festung Antwerpen ist uch die Erneuerung der Stadt Hand in Hand gegangen. Ueberall an den durch die Beschleßung getrossenen Fausernebichutt in den Straßen ist fortgeräumt worden, und dar am schilmmsten den Kninen. In der inneren Stadt vorden und seinen Seben blübt in den Ruinen. In der inneren Stadt vorden und seinen der Groenplaats, auf dem sich das Beter Baul Rubens erbebt. Der Schoenmarkt war eine

der ersten Geschäftsstraßen, während ber Groenplaats tahlreiche hotels und Caschäuser auswies, die burch Bombenwürse aus einem Zeppelin und mehrere Granaten in Brand gerieten. Die Feuersbrunft zog sich vom Groenvlaats nach dem Schoenmarkt hinüber und legte bessen Beschäftsbäuser saft ganz in Trümmer. Beitere Schäden durch das Bombardement hat die Stadt dann noch im Jasenviertel und vor allem in der Billenvorstadt Berchem erlitten. Doch dier haben die reichen Antwervener bereits

durch das Bombardement hat die Stadt dann noch im Hasenviertel und vor allem in der Billenvorstadt Berchem erlitten. Doch dier haben die reichen Antwerpener bereits ielbst in den Bemtel gegrissen, sodaß dier kann noch etwas von den Spuren der Beschießung zu sehen ist. Es war ein Mücht sir Antwerden, daß in dem Augenblick, wo wir den Aranz der äußeren Forts erobert hatten und im Berrisse waren, unsere 42-Zentimeter-Mörser auf die eigentliche Stadt zu richten, die Uedergade ersolgte.

Benn man bedenkt, daß Antwerden im Augenblick unseres Einmarsches kanm 400 Bewohner aufwies gegenister der Biertelmission, die es im Frieden beherderzte, so ann man sich ungesähr denken, welchen Schwierigseiten die deutsche Berwaltung im Ansang gegenüberstand. Aber im zähen Ringen um das Bertrauen der Bedölkerung ist is schließlich doch Sieger geblieben, und es war von zroßem Wert, daß das niederdeutsche Element in den dessem Wert, daß das niederdeutsche Element in den deisern Kreisen Antwerdens, die durch die gewaltigen dandelsbeziedungen der Stadt nach Jamburg und Bremen hinüber schon früher den Segen deutscher Arbeit, Ordnung und Beigirdt tennen gesernt hatten, daben sich mehr und mehr in den Dienst des Gemeinwohls gestellt. Und so beginnt das Leben in Antwerden allmählich wieder in die alten Bahnen einzulensen. Schwierigseiten macht zurzeit noch die Steuerfrage, der Geldweitsehr, die sich über ganz Belgien erstreckne Finanz- und Dandelskrije und die Bertedrichs Finage. War doch Antwerden u. a. mit der Jauzeit noch die Zendes, Brüssel, in Friedenszeiten durch die senannten Bloczige saft in einem Zehnminuten-Verlehr sir die halbstündige Eisenbahnsahrt verdunden, während und der neue, seit dem 1. Februar in Krass getreiten belausche des einenbahnsahrsblan nur eine ganz beschränfte

Angabl bon Bugen auf biefer Strede vorfieht. Anderjetts legt auch ber Safenvertebr, ber in Friebenszeiten an Umang bem von Samburg taum nachftanb, jutgett noch voll-ftanbig lahm. Das bedeutet bie Arbeitelofigfeit für viele

pfändig lahm. Das bedeutet die Arbeitslofigkeit für viele Tausend mittelftändische und Arbeiterertstenzen. Dafür sind aber in der Industrie unter deutscher Aufsicht zahlreiche Werke wieder eröffnet worden. Bor allem galt es, die überaus reiche Kriegsbeute, die wir im Ottober in Antwerpen gemacht hatten, für und zu verwerten. Reben den etwa 500 Geschützen, einer Unmenge Munition, Massen den Armeededars, Sanitäismaterial und Verpflegungszügen, die soson der Williarverwaltung übernommen wurden, siesen und bekanntlich auch zahlreiche Krastwagen, mehrere Millionen Kilogramm Getreide, seiner für zehn Willionen Mark Bolle, Kohlen, Mehl, Flachs, Kupfer und Silber in die Hände. Das alles ist inzwischen abtransportiert und verwertet worden.

worben.

Hür die Zivildevöfferung aber ist es ein schwerer Schlag gewesen, daß die Bundesgenossen der Belgier, die Engländer, turz vor ihrem Abzuge spitematisch satten. So sind die großen Konservensadrisch Antwerpens, von denen sich die Revösserung Monate hindurch hätte ernähren können, durch die Engländer eingeäschert worden, obwohl die Stadtverwaltung dagegen Einspruch erhob. Auch Mehle und Getreibederdes sowie die Betrosenme und Benzintanks in dem Hasenviertel Hodolen, die größtenteils der amerikanischen Standard Oil-Companh gehörten, sind rsicksides von den Engländern vernichtet worden. Insgesamt sind dem englischen Bernichtungssseldzuge gegen die Lebensmittel der Bewöllerung in Höhe von einva 200 Missionen Francs zum Opfer gefallen. Auf diese Weise sind die Antiverpener durch ihre Freunde, die Engländer, verraten und versauft worden, denn daß wir die Gesamternährung Antwerpens in den gegenwärtigen Zeiten nicht übernehmen können, siegt auf der Hand.

Baul Schweder Arteasberichterstatter.

Sera" bie Lage in Offpreugen wie folgt: "Die Deutschen haben ihren finten Flügel befreit, inbem fie einen fraftigen Drud nach bormarts ins ruffifche Bebiet ausübten, um bie Sauptlinie Betersburg-Barfchau, bie icon bom gleichzeitigen Bormarich in Bolen nach Oftrolenta bebrobt tft, abzuschneiben. Falls bie Bahnlinie erreicht werben follte, mare bie Behauptung Barfchaus fehr gefährbet. Die Ruffen baben bisber abnliche Angriffe gurudgewie-Jen; feiner bon thuen war aber fo furchtbar unb fo gut organifiert wie bie jebigen. Die Ruffen fechten mit großem Dut an einer toloffalen Front und find wahr-Scheinlich burch Schwierigfeiten ber Berpflegung bebin-

Much bie 18 jahrigen muffen bran glauben!

:: 2 hon, 20. Febr. "Rouvellifte" melbet aus Baris: Die Jahrestlaffe 1916 wirb am 20. Marg einberufen merben.

120 deutsche Unterfeeboote.

:: Rotterbam, 22. Febr. Der Robenhagener Rorrespondent ber "Dail hMail" melbet, Deutschland habe in fedis Monaten 120 große Unterfeeboote gebaut. Bebes Boot tonne über 100 Minen, jebe bon 1200 Bfund, ausstreuen.

U-Boots-Opfer in der Irifchen Gee.

:: Umfterbam, 22. Febr. Mus Belfaft (an ber Rorboftfufte Brlands) melbet Reuter: Um Connabend um 5 Uhr nadmittags hielt ein beutiches Unterfeeboot einen englifden Roblenbampfer in ber Brifden Gee an und gewährte ber Befagung fünf Minuten Beit jum Berlaffen bes Schiffes, bas darauf verfentt murbe.

Reue Beute des "Rronpring Wilhelm". :: Amfterbam, 22. Febr. Reuter melbet aus

Buenos Aires, bag ber beutiche Dampfer "holger" bie Baffagiere und Mannichaften ber britifden Dampfer "Highland Brae", "Botaro", "Hemisphere" und "Simantha" sowie des britischen Seglers "Bilfrid" dort landete, die von
dem deutschen Hilfstreuzer "Kronprinz
Bilhelm" versenkt worden waren. Der Dampser
"Holger" wurde interniert, da er die 24stündige Frist
des Ausenthaltes im Hafen überschritt.

Bon den hier genannten englischen Handelsschissen
ist "Henisphere" gebaut 1897, beheimatet in Liverpool, 3486 Brutto- und 2230 Retto-Tonnen; "Highland Brae", gebaut 1910, Heimathasen London, 7765
Brutto- und 4646 Retto-Tonnen; "Botaro", gebaut
1904, Heimathasen Belsaft, 4378 Brutto- und 3793
Retto-Tonnen.

Skandinavifche Nordfeekonfereng.

:: Robenhagen, 22. Febr. Die Bertreter ber brei norbifden Reiche traten Connabend nachmittag bier im Ministerium bes Meugeren jur Beratung über Maßnahmen zur Anfrechterhaltung der Schiffahrt in der Nordsee zusammen. Der dänische Minister des Neußeren begrüfte die Anwesenden. Sonntag wurden die Berhandlungen sortgesetzt. Bei Schluß der Konferenz wird ein amtlicher Bericht über die Besprechungen beröffentlicht werden.

Italien und der Sandelskrieg.

:: Rom, 22. Febr. Der Marineminister hat mit Rüdsicht auf die Bedingungen für die Schiffahrt in den nordwestlichen Meeren Europas, um die Ersennbarden nordwestlichen Meeren Europas, um die Ersennbarseit der italienischen Schiffe zu erleichtern, Anordnung getroffen, daß die italienischen Handelsschiffe, die die genannten Gewässer besahren, die Flagge stets gehist halten und anzerdem auf beiden Seiten rechtwinklig in großen Ausmessungen die Nationalfarben ebenso wie in der Flagge angeordnet tragen sollen. Ferner soll der Name des Schiffes und sein hermatshafen in weithin sichtbaren Buchstaden angedracht werden. Nachts sind die Erkennungszeichen zu beleuchten. Die Kapitäne werden aufgefordert, sobald sie ein Unterseedoot sehen, die Maschinen anzuhalten und wosmöglich eine Mannschaft mit den Schisspapieren zu möglich eine Mannschaft mit den Schiffspapieren zu dem Unterseeboot zu entsenden, um die Feststellung der Rationalität ihres Schiffes zu erleichtern.

Albert, Konig von Frankreich?

:: Baut "Roln. Btg. "berichtet bie romifche "Tris buna "in einem Barifer Brief, bag swifden Boincaree und einer Gruppe bon Staatsmannern, gu benen Clemenceau und Caillaug gehören, eine Spannung eingetreten fet. Boincaree wollte ben Rrieg um jeden Breis, mabrent Caillaur mit Deutschland verhandeln wonte. Die Babl bes Ronigs Albert bon Belgien jum Ronig bon Franfreich werde in weiten Rreifen Frantreichs eifrig befürwortet. Es haben bereits mehrere geheime Berfammlungen ftattgefunden. Ronig Albert genießt heute in Frantreich eine Boltstumlichfeit, wie fie feiner ber Thronpratendenten befige.

Kanglerbesuch im k. u. k. haupfquarfier.

:: Am Sonnabend vormittag ist Reickskanzler von Bethmann Hollweg im österreickisch-ungarischen Haupt-quartier eingetrossen. Er erwidert damit den Besuch, den der österreickische Minister des Aeußeren Baron v. Burian im deutschen Hauptquartier abgestattet hat. Im offiziösen Biener "Fremdenblatt" wird aus Anlag des Kanzlerbesuches geschrieben:

4733 Ueberlebende von Tfingfau.

melbet aus Tofio: Amflich wird bekanntgegeben, baß nunmehr die letten Kriegsgesangenen aus Tsingtau in Japan eingetroffen sind, so daß sich jeht insgesamt 200 Offiziere und 4401 Mann im Lande befinden. Zwei Offiziere und 110 Mann wurden ben Engländern zur Internierung in hongtong

Der Papft an den feindlichen Rlerus.

Bapft schickte ben frangösischen Monfignore ban Reusville, bisherigen Korrespondenten ber Parifer Croix, nach Paris und London mit der Mifston, ben Klerus anzuweisen, daß in den Kirchen beim Gottesbienst eine christlichere Sprache geführt, bor allem die Kirche nicht aur Verbebuna

gegen andere Rationen migbraucht werbe. Wenn teine Kenberung ber beftebenben Uebelftanbe eintrete, werbe fich ber Bapft genotigt feben, fo fehr er Frantreich als altefte Tochter ber Rirche flebe, öffentlich Stellung zu nehmen. Der bapfiliche Bertrauensmann bat ben Auftrag, auf bas mufterhafte Berhalten ber beutichen Bifchofe und Geiftlichen binguweifen.

Beschießung ber Darbanellen.

Erfolglofes Bombarbement.

:: Am Freitag mittag beschossenent.

:: Am Freitag mittag beschossen nach einer Mitteilung aus dem türkischen Hauptquartier englische und französische Schiffe die Außenforts der Dardanellen; sie gaben ungefähr 400 Schüsse ab, konnten aber keinen Erfolg erzielen.

Nach einer weiteren Meldung aus Konstantinopel

wurde den Forts tein erheblicher Schaden zugefügt. Der türlische Wachtdienst hat vortrefflich funktioniert. Man war seit Tagen auf einen Angriff vorbereitet und hatte daher alle Borkehrungen treffen können.

Wie das türfische Hauptquartier weiter mitteilt, sind dagegen beim Angriff auf die Dardanellen brei feindliche Kriegsschiffe beschädigt worden. Die amtliche Meldung lautet:

Das Saubtquartier melbet noch über ben Angriff ber englifcherangofifchen Flotte auf bie Darbanellen: Mot Bangerichiffe bombarbierten fieben Stunden lang die Augenforts ber Darbanellen, ohne daß diese zum Schweigen gebracht wurden. Die Heinde feuerten 600 Schüsse mit großkalibrigen und 15-Zentimeter-Geschützen ab. Drei feindliche Panzer wurden beschädigt, davon das Admiralschiffschwer. Auf türkischer Seite gab es einen Toten und einen Leichtverletzten.

Ein neuer Balkanbund?

Rumanien, Bulgarien und Griechenland gegen Blugland und Serbien.

:: Dem Betersburger "Nowoje Wremja" wird aus Butareft gemelbet, Rumanien habe bie Beredrigung ber bulgarifden Unfpruche auf Mazebonien anertannt. her bulgarischen Ansprüche auf Mazedonien anertannt. Ferner habe der bulgarische Gesandte in Busarest erklärt, infolge der entgegenkommenden Haltung des rumänischen Kadinetts Bratianu dürste auch Griechensand in absehdarer Zeit seinen unnachziedigen Standpunkt in der mazedonischen Frage aufgeben. Die Stellungnahme Rumäniens hat nach der gleichen Quelle ein rum än i scher Staatsmann einem neutralen. Diplomaten gegensiber mit folgenden Erwägungen begrünbet:

Ein Sieg des Dreiverbandes würde sowohl Rug-land wie Serbien gewaltige Gebietserweiterungen brin-Gin Sieg des Dreiverdandes würde spwohl Russen. Damit wäre eine undeftreitbare russisssen beingen. Damit wäre eine undeftreitbare russisssen beingen. Damit wäre eine undeftreitbare russisssen bei sisse Borberrschaftnissen dem Bakkan geschaffen. Unter solchen Berhältnissen würden Rumänien, Bulsgarien und Griechenland in gleicher Weise zu leiden daben. Unsere Regterung weiß aus zuderlässiger Quelle, welche Pläne der Dreiverdand über die Teilung der Türkei und das Schicksal der Meerengen ausgestellt hat. Rumänien, Griechenland und Bulgarien würden unter diesen Umständen zu der Rolle willenloser Wertzeuge in der Hand des allmächtigen Rußland beradgedrückt werden. Ist es darnach nicht verständlich, daß das von der pansladistischen Gesahr bedrohte Rumänien eine Annäherung an das — nach den Erfahrungen des zweiten Bakkankrieges wenig slaswohtle — Bulgarien sucht? Ein aus Rumänien, Bulgarien und Griechenland bestehender Bakkankrieges wenig sarien und Griechenland bestehender Sinne würde Griechenland in dieselbe Lage wie Rumänien geraten; beide Länder verlören seglichen Einsluß auf den Gang der Bakkanpolitik. Deshalb tritt die Rotwendigkeit einer Annäherung an Bulgarien ebenso wie sür Kumänien auch sür Friechenland von Tag zu Tag schärfer hervor.

Der Stimmungoumfdwung in Rumanien.

:: Butarest, 22. Febr. Rumänische Blätter stellen fest, daß seit dem Zusammenbruch der russischen Offensive in Ostpreußen in der Gesellschaft sich ein bedeutender Stimmungsumschwung vollzogen hat. Die Sympathien für Rußland sind abgeflaut, und man hört wieder den bestimmten Bunsch, daß die Regiestung auf feinen Tellen Pourstelles. rung auf feinen Gall ihre Reutralität aufgeben follte.

Das rumänisch-bulgarische Abtommen.
:: Butarest, 22. Febr. Bie "Independance Roumaine" melbet, haben die Berhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien, betr. den Durchfuhrberlehr beider Länder, zu einem günstigen Ergebnis geführt.

Das Kriegsziel.

:: Salbamtlich wird geschrieben: Bon manchen Geiten wird es ber Reichsregierung verbacht, daß fie Er örterungen über die Kriegsziele in ber Breffe noch nicht zulaffen will. Roch nicht. Die Zeit wird tommen, unt bann wird die Reichsregierung bantbar fein, bann wird fie es beburfen, wie fie es immer bebarf, bon einem flarfen Boltswillen gestüht zu sein. Ohne ben vermag sie nichts. Genau so wie zu ben Zeiten Bismards im Jahre 1870. Aber jett und zunächst gibt es nur ein einziges Kriegsziel, die Riederlage der Feinde, eine Riederlage, die, wie der Reichstanzler in der Reichstagsrede vom 2 Dezember sagte, uns die Sicherheit bringen muß, daß feiner mehr wagen wird, unseren Frieden zu stören, einen Frieden, in dem wir deutsches Wesen und deutsche Kunft entfalten wossen — als freies Bolt!

Diesen klaren und sesten Billen dursen wir uns nicht sällschen lassen durch eine Entsessung der Diskussion über

fälschen laffen durch eine Entsesselung der Diskussion über die künftigen konkreten Friedensbedingungen. Wie wäre sie möglich, ohne daß sofort die Parteirichtungen und die änßersten Gegensäte, von romantischen, zum Teil auf die mittelalterlichen Westgrenzen des Reiches eingestellten Eroberungspläne dis zur größten Genügsamteit an dem, was wir bestigen, herborträten und ein verworrenes Bild des Bollswillens entstünde, mit dem wir weder dem Kriegsziel näher kommen, noch das künstige in einem Koalitionskrieg doppelt verwickelte Friedensgeschäft erseichiern, ja vielleicht neue Henmungen und neue Gegnerschaften herbortusen würden. Wir überwinden diesen Weltkrieg siegreich durch einige innere Krast aller Gedanten und handlungen. Sie heißt es ungebrochen nach in ten und handlungen. Sie heißt es ungebrochen nach in-nen und nach außen zu bewahren, bis es nach möglichsi schnellem und wuchtigem Niederringen der Feinde wieder Barteien und nicht bloß Deutsche geben dars. Bill es das deutsche Boll wirklich anders? Sein

wichtiafter Teil fiebt braugen im Gelbe, um in fcmerer

Rampfesnot mit windtigen Sammerschlag bie , Grundlagen zu schaffen, auf benen ber beutsche ruben foll. Aus zahlreichen brieflichen und mit Mitteilungen wiffen wir, bag braugen im Telbe fem Unmut bie Stimmen bernommen werben, bi jest ben Streit um bas Fell bes Baren beginnen mi Die Rampfer empfinden es bitter, bag man heme Fahnen auf Ballen von Festungen oder Ruftenplate pflangt, bie noch gu erobern finb.

Und bas beutsche Bolt babeim? Das wirflich mien e arbeitet und bulbet und hofft, aber es drängt nicht, es weiß und fühlt, daß die nächste Frage nicht Was soll uns der Friede bringen?, sondern: Wie wir ihn erringen? Ihm ist jeder Mustetier, der Schühengräben Flanderns, in den Wäldern der nen, an ben polnifchen Gumpfen ober auf ben felbern ber Rarpathen feine Anochen baran gibt, in mehr wert, als bie geiftvolle Erörterung über bie fi Grengen bes Machtbereiches.

Die oberften Gewalten im Felbe und babeim, und Feber, ftimmen auch barin völlig überein, baß gende Gründe ber Landesverteidigung wie ber bem Wunsch entgegenstehen, schon jeht mit bestimmte eine flarungen über unfere Friedensbedingungen ben treten und eine öffentliche Distuffion gugulaffen. Der bunft biergu fann nur burch bie militarischen Ere bestimmt werben. Ueber bas hernach zu ftreiten b Sinn und Wert, wenn wir in diesem notgedrun Kampse mit ber Abwehr unserer Feinde am glie Ende sind. Dann wird die Reichsleitung ohne 3 ihre Friedensgiele aufbeden, bann fei bem freien Be

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Februar 19 Die zweite Lefung bes Etats.

mieri

mann

Stau

Die Beratung des Etats hat heute, nachden schaft den seit der ersten Sitzung der gegenwärtigen steln to gung verflossenen anderthalb Bodsen der verschandha Haushaltsaussichzuß sich eingehend mit dem zu bewerben delnden Gesetzesstoff befaßt hat, im Blenum ihre derden, setzung gefunden. Wit einer guten Botschaft to sich Graf von Schwerin-Löwis, des Hauses erster kniassen den, die Sitzung eröffnen. Er teilt die riesigen zu den Gesangenen- und Beutesammlung in Masuren den anarenzenden pstereusissen und russissen erden rben. ben angrenzenden oftpreußischen und ruffischen erben girten mit. Dit lebhaftem Beifall wird die erfren erein Kunde aufgenommen, und gern geht das Hausgelnen den Borschlag des Präsidenten ein, dem Kaiser einen den Borschlag des Präsidenten ein, dem Kaiser einen Glüdwunschtelegramm zu übersenden. Dem den sonder benen Abg. Dompropst Dr. Dittrick, dessen Tod für Mic Centrumsfraktion ein herber Berlust ist, widmet präsident einen in warmem Tone gehaltenen kinder präsident einen in warmem Tone gehaltenen kinder prasident einen in warmem Tone gehaltenen kinder anfangend mit dem Etat des Staatsminisperiums erichter in Berbindung damit die zweite Beratung des bas seizes über Beihilsen zu Kriegswohlsahrtszweien milicher die Gemeinden. die Gemeinden.

Der Konservative Hoesch erstattet den Bericht ind an die Kommissionsverhandlungen. Der Beisall, mit doss das Haus seine Feststellung der Uebereinstimmudes aller Barteien hinsichtlich der von der Regiem getroffenen Kriegsmaßnahmen unterstrick, wird im Lande ein lebhastes Echo sinden. Wie der Verrichtertatter erörtert auch nach ihm der Bizeproson Bei des Staatsministeriums diese aus der Not der vien ist erlassenen Angrodungen. Den Bericht sieher die erlassenen Anordnungen. Den Bericht über die keinissionsverhandlungen zu dem mit zur Beratum nichlus henden oben genannten Gesetzentwurf erstattet hit und Freikonservative Freiherr v. Zedlitz und Neuftrch, ach sollst griedberg, der als Sprecher der bürgerlichen Bam ber zeine Erklärung abgibt, in der diese Borlage Genugtuung begrüßt wird. Auch die Sozialde bring kraten stimmen, wie darauf der Abg. Hirst entichtsaten stimmen, wie darauf der Abg. Hirst entichtsaten stimmen, wie darauf der Abg. Hirst entichtsaten konnen noch mehr für die Gemeinden gaderen werde; dor allem fordert er Remedur auf dem Est deuten der Nahrungsmittelfürsorge, namentlich geringere kanne erlaffenen Anordnungen. Den Bericht über die der Nahrungsmittelfürsorge, namentlich geringere füllen toffelpreise und Höchstreifer für Schweinesleisch wie Anzeige- und Berkaufszwang der Kartoffelbom von Er tritt ferner für höhere Invalidens und hinder Bebliebenenunterstützungen für größeren Mittel bliebenenunterstützungen, für größeren Mieterschut Insgege Ginführung ber obligatorifden Arbeitslosenwaffen stützung ber Gemeinben ein. Der Etat bes Staates Geifteriums und die Gesetsesvorlage werden alsbann ingen genommen und die Beiterberatung auf Dienstag

Erzbischof Dr. Likowski †.

:: Bofen, 21. Febr. Der Ergbifchof von Belleriid Gnefen, Dr. Bitowsti, ift geftern gbend 7 gestorben.

Der berftorbene Erzbischof ftand im 79. Lebenste Er wurde 1861 Priefter, 1887 Bischof. Am 30. Robert 1906 wurde er gum Berweser bes Posener Domlart

Man kann es nicht anders als ein wirklich trasselchied bezeichnen, das gerade in dieser drangvollen die wichtigste deutsche Grenzdiözese trifft, wo sich sal beran an ihre Pforten des Krieges Schreden sortell ja doppelt tragisch wirkt das hinscheiden des gesche Oberhirten, da die Diözese vor erst einem halben Inach einer Sedisdalanz von sast einem halben Linium wieder einen Erzbischof an ihre Spihe treten Wie hofsnungsvoll lohte die Freude der Katholiken Posen-Enesener Sprengels empor, als ihnen im Av. I. die Ernennung des disherigen Weishischofs Wistumsverwesers Dr. Likowski zum Rachsolger Stadlewski bekannt gegeben wurde, der schon bald die landesberrliche Bestätigung solgte. Wie glüdlich sie seine Inthronisation in den beiden Domlirche Bosen und Enesen. Reues Blühen mußte, trop des Man tann es nicht anbers als ein wirflich trag Bofen und Gnefen. Reues Blüben mußte, trot bes ges, balb ber Diogefe beichieben fein. Run ift es anders geworben. Gottes unerforschlicher Ratschluß es anders bestimmt. Möge ber schwergeprüften ve ken Diozese in Balbe ein würdiger Rachfolger ges werben. Für den verblichenen Oberhirten aber w wir beten: "herr ichente ihm einen ewigen gi und führe ihn ein in die herrlichteiten beines Reich

Brotgetreibe verfüttert of then verfündigt fich am Baterianisch und macht fich ftrafbar. " erein Lofales und Provinzielles.

*S Geifenbeim, 23. Febr. Aus Anlag ber Mufterung ungedienten Landsturmes in Rudesbeim am morgigen beine beine beiten bes oberen Rheingaues Wert hat, ba blage erellungspflichtigen bes oberen Rheingaues Wert hat, ba plate mellung für die Gemeinden von Wintel bis Lorch-rklich mien erft am Donnerstag Morgen ftattfindet. Die Landermleute aus Bintel, Johannisberg und Geffenheim muffen wegen am Donnerstag auf Schufters Rappen Die Reife b Mubesheim antreten, da um diefe Beit fein paffender

ticht p

S Weifenheim 23. Febr. Berr Ingenieur Albrecht, erit por einigen Tagen jum Leutnant beforbert wurde, punmehr auch auf bem Schlachtfelbe im Dften mit bem

enen Rreus ausgezeichnet worben. 5] Beifenheim 23. Febr Die Berfammlung bes Frauenbundes war febr gut beiucht. In feffelnder ber beife legte ber hochwurdige Gerr Bfarrer Stabler bar, immitte eine Jebe treu ihres Amtes walten muffe. Un uns bert ausen ergebe jeht ber Ruf: "helft aushalten". Was ein Der auen ergebe jeht ber Ruf: "belft aushalten". riges gielbewußtes Streben erreichen vermag, zeigte uns ten bar Rebner am Beispiele Sindenburge. Er fcheute feine ebrure hwierigfeit, Die Aufgabe feines Lebens, Die er fich geftellt, lofen. Gie ift Die Rettung unferes Baterlandes geworben. glac tofen. Gie ift die Meitung unteres Satetundes geworden, one Biger gilt es die Macht eines neuen Feindes zu brechen, en Bolleren führte der Redner aus, find in erfter Linie die rgu, führte ber Redner aus, find in erfter Linie Die conen berufen. Den Englandern darf es nicht gelingen, auszuhungern. "Sparfamteit" beißt bier die Barole Brau jum Siege. Bie wenig noch die Mahnung und ar 12 annigfaltige Belebrung "feid fparfam mit gewiffen Rahrungs-nein", befolgt wurden, zeigt, daß die Regierung gezwungen nadfor, icharfe Dagnabmen, wie Beichlagnahme gewiffer Lebens. berg bandhabt werden. Botwendige Rahrungsmittel, die uns bemerbin ju Gebote ftanden, foll ja Niemanden entzogen ihre zeiben, am wenigsten ben Kindern. Aber jede Fran joll faft in fich zur Gemissensausgabe machen, Motiebläge fter Infossender Weise gegeben werden, zu befolgen. Anstatt gen Be ben Rabrungsmitteln foll an den Kleidern gespart ifchen erben Durch ben Bufammenichluß fo Bieler in unferem erfre trein feien gablreiche Mittel geboten, bas Schicfial ber

Saufer einen erräglich zu machen und baraus ergabe fich bie Kaifer otwendigleit und Bilicht, in dieser schweren Zeit ganz m bedsonders in Liebe und Eintracht zusammen zu fteben, bod fie en Buttern legte ber Redner eindringlich ans Gerz, die otomet inder gu lebren, Die große Beit in gewinnbringender Weife nen Gitguerleben. Er warnt insbesondere bie Rinber mit ben bes Grieges befanut ju machen, riumt erichten ber Greueltaten bes Arieges befanut ju machen, g der bas leicht ichmerwiegende Folgen haben tonne in gefund-weder milicher und fittlicher Beziehung. Bum Schlusse erinnerte meder milicher und fittlicher Bediebung bam Schlusse erinnerte n hochwurdige herr Redner an die Mahnung bes Kaisers ericht ab an ben hittenbrief unferes hochwurdigften Beren Bil, mit nftime Regim des ja unterftuten Inbrunftiges gemeinfames Gebet unfere inpferen Rrieger im Gelbe bilbete ben Schlug Berfammlung. Und eine Jede ging nuch Saufe mit e ber

m Bewußtfein ihrer Berantwortlichfen, ju belfen, ausgnepro den tren ihres Bernies

die 1 's theifenheim. 18 Gebr. (Liebesgaben). 3m ratung bidlug an die Befanutmachung des herrn Gouverneur ht uns von der Großherzoglichen Dandelsfammer Maing ich folgende Beröffentlichung gu: Unfere Truppen haben aber jum Schutze unferes Baterlandes übermenchliches getattet fird et. Sie find bereit, auch fernerhin Die größten Opfer oglafte bringen, ben letten Tropfen Blut eingufeten, damit birfc smifchland fiegreich aus dem ichweren Rampfe bervorgebe. Das je ju Saufe gebliebenen fuchen auf jede Art unferen iden Gaderen Steitern den Mut zu ftarten und ihnen die unem Gobenren Stroppien erregelich in mehr in euten Strapagen erträglich ju machen. In erfter Linie iden Liebesgubenferbungen aus ber Beimat Diefen Bmed porausgefent, daß fie berechtigten Unforderungen in ber Begiebung entsprechen. Die Baren, feien es Belleibfelbort porausgeieht, daß fie berechtigten Anforderungen in id hinder Begebung entiprechen. Die Baren, feien es Belleid-riden agsgegenftande, Nahrungsmittel ober Gebrauchsgegenftande, ofenmuffen bon befter Beichaffenheit fein, wenn fie der Abficht sbann mgen follen Die Breife muffen fich innerhalb magiger webers gemag unferen Rriegern Freude und Startung notag gingen balten und bem Bert ber Genbung entsprechen. Der werden unter bem Dechmantel der Retiame bem gut-. iben Breifen angeboten Es ift im bochften Grabe bebon Bewerlich, baf Unlanterfeit und Gewinnfucht fich auch auf bend ? f'em Gebiet bemetbar machen. Die Sandelstammer bat beshalb im Einvernehmen mit bem Berein Mainger fleute und mit Ermachtigung bes Rontglichen Gouverneebens | mis, unternommen, Weber und Rebmer gegen die bieraus Roben pringenden Rachteile nach Möglichkeit ju ichugen Dabei Domfor bie Unterfrühung aller möglich, Die ihren Angehörigen b trag no Freunden im Felde fich aufmertjam und wohltätig er-bollen wollen. Int Erreichung biefes Bieles ift junachft fich fa me Stelle errichtet, wo alle in Frage tommenden Artifel, bollen me delle errichtet, wo alle in Frage kommenden Artikel, sortolle verdächtig ericheinen, einer Prüsung unterworsen und, geschieren eine Beanstandung vorliegt, dem Berkehr entzogen Iben Freden. Solche Gegenstände sind mit den entsprechenden dem Kinteriagen auf dem Büro der Handelösammer Breidenstreten acherstraße 13 einzuliesern. Den Käusern uiw. aber wird im Kinteriagen der Einkauser von Liebesgaden die größte vorsicht obwalten zu lassen, damit sie vor Täuschungen solger den Ausbelondere beachte man solgendes: bald 1. Man lause keine bereits sest verschlossenen Pakete, instirdes 2. Man prüse die Güre der Waren.

3. Man iehr darauf, daß die Menge (das Gewicht) in richtigem Berhältnis zu dem Preise dei ossenem Berkaltnis zu dem Preise dem Preise dem Preise dem Preise dem Berkaltnis zu dem Preise dem Prei

4. Man bine fich vor Taufdungen, die burch die Art

ber Berpadung bervorgerufen werben.

en ber er gefår ber ma

5. Man beobachte Borficht gegenüber neuen Gabritaten (Geträufen in fefter Form und bergl).

n Frid Ge fei ausbrudlich bemerft, daß ber reelle Banbel rben foll, im Gegenteil, er foll geschünt werden burch bas t oo rterla usicheiben bes unlauteren Wettbewerbs.

Uhr im Sotel jur Linde bier feine Diesjahrige orbentliche Generalperfammlung ab.

X Aus dem Rheingau. 21. Febr. Der Oberleutnant jur Gee Grunert aus Beifenheim und ber Gergeant 3ob. Sapp aus Lorchhaufen murben mit bem Gifernen Rreug und ber Befreite Michael Beter aus Ballgarten mit ber Beififchen Tapferfeitsmebaille ausgezeichnet.

Renefte Rachrichten.

TU Regenöburg, 23. Febr. Der Reichstagsabge ordnete Dr. Trendel in Regensburg bat fich als Rriegsfreiwilliger bem Reichsmarineamt gur Berfugung geftellt

und ift ichon jur Dienftleiftung einberufen.

TU Rotterdam, 23. Febr. Anläglich ber beutichen Erflarung ift bei ber bollandifchen Dampfboot-Gefellichaft in Amfterbam, ber fogenannten Stroom Linie ein Arbeitertonflift ausgebrochen. Rach einer ichweren Reife fam am Freitag ber Dampfer "Umftelftroom" in Amfterbam an und wollte Samstag 11 Uhr wieder auslaufen. Die Be-fagung weigerte fich aber, ihr Leben ju magen. Gie verlangte boppelten Lohn und Entfernung ber Borberbedrampe um bei Gefahr über bas Borbed friechen ju tonnen, Beiter verlangten die Geeleute, man folle nur über Tag fahren und auf dem Bug einen zweiten Ausgud fiellen, Die Direttion willigte in einige Forderungen ein, wollte aber nicht den doppelten Lobn fondern nur 5 Gulben Buichlag gablen. Darauf verließ faft bie gange Bejagung bas Schiff. Der "Amftelftroom" fuhr mit einer in Gile gu-fammen gebrachten Notbesatzung ab. Die fortgelaufene Beiagung wird voraussichtlich wegen Defertation verfolgt merben. Ingwifchen find aber die Befagungen ber Dampfer "Baanftroom" "Texeiftroom" und "Jiftroom" bem Beifpiele gefolgt. Gie verweigerte bie Ausfahrt und verließ bie

TU Rotterdam, 23 Febr. Reuter meldet aus Basbington: Der ameritanifche Ronful in Bremen bestätigte bem Ministerium bes Auswärtigen, bag ber Dampfer "Joelnne" gefunten ift. Biergu merben folgende Gingelheiten befannt: Das Schiff fuhr am 29. Januar von Rem-Dorf nach Bremen ab und paffierte am 15. Februar Dungeneg. Das Schiff geborte ber Philabelphia and Bulf Steam Ship Company. Geine Bafferverbrangung betrug

TU Rotterdam, 23. Febr. Mus ben jungften amtlichen Mitteilungen aus Betersburg, Die den Rudgug ber Ruffen aus Ofipreugen und ben Berluft eines gangen Armeeforps jugeben, geht als wichtigfte Tatfache noch berpor, bag die Deutschen in Gubgaltzien Stanislau befett baben, mas bisher von anderer Geite noch nicht gemelbet morben ift. Die Einnahme Diefes ftrategifch wichtigen Bunftes burch die Deutschen wird als eine Erichutterung ber ruffifchen Stellungen in Baligien betrachtet.

TU Umfterdam 23 Febr. Die Tyd meldet aus Dunfirchen: Infolge ber ichmeren beutichen Angriffe mabrend ber lehten Tage mußten Die verbundeten Truppen Bully en

Gobelle, weitlich von Bene, raumen

TU Burich, 23. Febr. In ber ruffifchen Front in ben Rarpathen merben bie Referve - Regimenter in großem Dagftabe aus der Front jurudgezogen und burch frifche Truppen des jungften Jahrganges erfett. Rach Depefchen aus Betersburg geht ber ruffliche Rudjug in ber Butowina unter großen Entbebrungen fur Die Truppen por fich, Die auf ichmalen Begen burch oft meterhoben Schnee über Die Berge gurudweichen muffen, Tiroler Schugen verbergen fich im Sinterhalt und geben vereinzelte wohlgezielte Schuffe pon den Boben auf Die im Zal marichierenben Ruffen ab Sanfig malgen fie auch Felsblode hinunter.

TU Bien 22. Febr. Amtlich wird verlautbart: 22. Februar mittags. An ber Front in Ruffifch Bolen und Beftgaligien Artillerielampie und Geplantel Bereinzelte Boritoge bes Beindes murden mubelos abgewiefen. In den Karpathen gablreiche ruffifche Angriffe, Die im weftlichen Abichnitt auch mabrend ber Racht andauerten. Alle bieje Berfuche, bis ju unferen Binderniglimen vorzugeben, icheiterten unter großen Berluften fur ben Geinb. Gublich bes Dniefter entwideln fich Rampte in großerem Umfange. Eine ftarte Gruppe bes Beindes murbe geftern nach langerem Rampie geworfen. 2000 Gefangene murben gemacht, 4 Beichuge und viel Rriegsmaterial erbeutet. Die in einem offiziofen ruffischen Communique als falich bezeichnete Summe von 29000 Daun Rriegsgefangenen, Die unfere Truppen bis por einigen Tagen in den Rarpathen feit Ende Januar eingebracht haben, bat fich mitterweife Dergroßert und ift auf 64 Officiere, 40 806 Dann geftiegen. Bingu tommen 34 Maichmengewehre und 9 Gefchute. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes, von Sofer, Feldmarichalleutnant

TU Mus dem Rriegspreffequartier, 23. Febr. Der Rriegsberichterftatter Des "Berl Tgbl.", Dr. Michael Langer, berichtet aus Biftrig in Giebenburgen: Bei ben geftrigen neuerlichen Rampien im Rorben von Rolomea wurden neben 1100 Befangenen und 4 Beichützen etwa 200 Trainwagen mit geraubten Gegenflanden aus Rolomea erbeutet. Beute paffierten bier vier bobere ruffifche Diffigiere von ber bei Rolomea in ben Rampien am 15. und 16. gefangen genommenen Brigade, von beneu ein Oberft und ein Oberftleutnant ichon ben rufftich - japanifchen Rrieg mitgemacht haben. Gie ergablten, bag bie Brigabe aus gebientem und überhaupt nicht gebientem Landfturm bestand und unmobern bewaffnet war. Go teien fie noch por Monatsfrift nach Rabom beordert, von dem bortigen tommandierenden General wegen mangelhafter Ausruftung aber gurudgeschicht worben. Gie famen bann, ergablten bie Offigiere, über Rowofielisga und Cgernowit nach Rolomea, mit ber Bestimmung, Gtappenbienft ju verrichten. Als die öfterreichisch-ungarischen Truppen beranructen, murben fie nach Mnichnn befohlen, um ben Rampf aufzunehmen. Ungewohnt bes Gebirgstampfes gegenüber einem ungeftumen Gegner, mar ihre Situation vor. Saufe aus verloren. Als Die Offigiere burch mich von ber Wefangennahme einer gangen Brigade erfuhren, maren fie gang tonfterniert und bie neuerliche gefährliche Rieberlage in Majuren wollten fie anfangs nicht glauben. Sie führen fie auf die ichlechte taltifche Führung der ruffischen Generalität jurud, die in diesem Kriege noch immer nichts ger. Dittel-Rheingan halt heute Dienstag Abend 81/2 lernt habe und mit dem Ropf durch die Band rennen wolle.

TU Ropenhagen, 23. Febr. Der banifche Dampfer Inger, ber fich auf ber Reife von Liverpool nach Stocholm befand, batte nordlich von Schottland einen Bufammenflog mit einem englifchen Rreuger. Der Dampfer ift jest bier eingetroffen. Der Rreuger wollte bas Schiff untersuchen und hatte fich ju raich bem Dampfer, ber fich noch in voller Fahrt befand, genabert und fließ ihm 2 locher in ben Bug. Da fich bie Locher aber über ber Bafferlinie

befinden, fonnte der Dampfer feine Fahrt fortfeten. TU Stockholm, 23. Febr. Bie Die Blätter aus Rriftiania berichten, bat bie norwegische Regierung die Beweisergebuiffe der Untersuchung der von Gir Roger Cafe-ment erstatteten Anzeige wegen Mordversuchs der englischen Regierung gur Renntnisnahme überweifen laffen. Der norwegischen Breffe murben alle Beröffentlichungen über bie Borgange unterfagt. Der englische Befandte Findlay in Rriftiania wird ichwebischen Zeitungen gufolge am 1. Marg

einen Urlaub antreten.

TU Stockholm, 23. Febr. Die "Times" melbet aus Befing: Die chinefische Regierung bat ber japanischen Sondergesandtichaft mitgeteilt, fie jei bereit, Die Berhandlungen mit Japan wegen ber 12 japanischen Forberungen aufzunehmen. Die japanifche Sonbergefandtichaft bolte telegraphisch Anweisung von ihrer Regierung in Totio ein und antwortete fodann, Japan verlange, daß die Berbandlungen alle Forderungen, Die Japan vorgebracht babe, umfaffen foll. Duanfchitai erwiderte, bag er an feinem Befchluß feft-halte. Er tonne fich nicht in Berhandlungen über Forberungen einloffen, Die in Die chinefische Couveranitat und in bie vertragemäßigen Berpflichtungen einer anderen Dacht

TU Butareft, 23. Febr. Ein Boot mit 7 Leuten fuhr am Freitag von Rifopolis nach Somovit. An ber Mundung bes Oftfluffes fließ es auf eine Mine, die in Die Luft ging. Alle 7 Berfonen murben getotet. Gerner wird aus Tulticha berichtet, daß 5 Minen im Schwarzen Meer zwischen Gulina und der Meerestufte aufgefischt und unschabt ch gemacht murben. Wie es beißt, find Die Ufer bes Schwarzen Meeres und ber Donaumundung voll folder ruffifder Minen, Die fich von ber Beranterung losgeriffen

Brivat-Telegramm der Geifenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 23, Febr.

Weftlicher Kriegsichauplag.

Die Festung Calais wurde in ber Racht vom 21. jum 22. Februar ausgiebig mit Luftbomben belegt.

Die Frangofen haben gestern in ber Champagne zweimal und nördlich Berthes erneut, wenn auch mit verringerter Stärke, angegriffen. Sämtliche Borftoge brachen in unferm Feuer gufammen. Bei Milly-Apremont find bie Frangofen nach anfänglichen kleinen Erfolgen in ihre Stellungen zurüchgeworfen.

In ben Bogefen murbe ber Roppelkopf nörblich Mühlbach im Sturm genommen. Sonft nichts wesentliches.

Deftlicher Rriegichauplag.

Ein von ben Ruffen mit fdnell zufammen gefaßten, neugebilbeten Rraften von Grobno in nordweftlicher Richtung erfolgter Borftog icheiterte unter vernichtenben Berluften.

Die Bahl ber Beutegeschütze aus ber Berfolgung nach ber Winterschlacht in Dafuren hat fich auf über 300, barunter 18 fcmere Gefchüte erhöht.

Rordwestlich Offowiec, nördlich Lomza und bei Prasznysz bauern bie Rampfe noch an. Un ber Weichfel öftlich Block brangen wir in Richtung auf Wiszogorb vor.

In Bolen rechts ber Beichfel murbe ber Borftof einer ruffifchen Abteilung gegen unfere Stellung an ber Rawka abgewiesen. Oberfte Seeresleitung.

Amfterbam, 23. Febr. Richtamtlich. Geftern Morgen 4', Uhr bombarbierte ein beutscher Luftkreuger Calais. Gine Reihe Saufer murbe getroffen. Durch bie plagenben Bomben wurden 5 Leute getotet. Unter ben Bewohnern brach eine Banik aus. Alles flüchtete in die Reller.

Der heutigen Rummer liegt eine Beilage "Zerien Boche" ber Firma Leonhard Tiet A. G. Mainz bei, bie mir ber besonderen Beachtung unferer verehrt Lefer

Der Reichtum an knochenbildenden Kalksalzen macht Dr. Oetker's mit Milch gekocht zu einem der besten Nährmittel für Kinder u. Schwächliche

In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Bekanntmachung.

11m den Bedarf an Gaathafer festzustellen, merden die hiefigen Einwohner hiermit aufgefordert, ihren Bedarf fofort auf hiefiger Bürger. meifterei angumelden.

Beifenheim, ben 22. Februar 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Das Rönigliche Gouvernement Maing erläßt folgende

betreffend Berkauf von Liebesgaben: Bei bem Gouvernement find in letter Beit lebhafte Rlagen eingegangen über schlechte Beschaffenheit von Liebesgaben, die für die Truppen im Felde bestimmt sind 3. B. über Spirituosen in sester Form, Tee, Rasseo in Würfeln und Schotolabe, Rochapparate und bergl. Die Rlagen geben dahin, daß minderwertige ober

unbrauchbare Baren verlauft werben, bag bie Gute und Menge ber Baren nicht im Berhaltnis fteht gu bem geforberten Breife und bag burch bie außere Aufmachung

Taufdungen hervorgerufen werben.

Das Bouvernement warnt hiermit ausbrudlich vor bem Bertauf folder Baren mit bem Bingufugen, bag portommenden Falles mit aller Strenge gegen die Fa-britanten und Sändler eingeschritten wird. Die Sandels-tammer in Mainz (Breidenbacherstraße 13) hat sich im Einvernehmen mit dem Berein Mainzer Rausleute bantens. werter Beife bereit ertlart, Broben unreell icheinenber Liebesgaben zweds Brufung burch einen von ihr eingefetten Sachverständigen-Ausschuß und zu weiterer Beranlaffung entgegen zu nehmen, und wollen Intereffenten
folche Proben bort abgeben.

Raing ben 15. Februar 1915.

Bekanntmachung

betreffend

bie Mufterung und Aushebung ber unausgebilbeten Lanbfturmpflichtigen.

Die Mufterung und Mushebung ber unausgebildeten Lanbfturmpflichtigen ber Jahrgange 1875-1884 findet in ben Raumen ber Rheinhalle ju Rubesbeim ftatt und haben bie Lanbfturmpflichtigen ber biefigen Gemeinbe am Donnerstag ben 25. Februar 1915, vormittags 71/2 Uhr, fich ju gestellen. Bur Gestellung verpflichtet find alle unausgebilbeten

Lanbsturmpflichtigen, Die in ben Jahren 1875-1884

geboren find mit Ausnahme

1. ber von ber Geftellung ausbrudlich Befreiten; bierju geboren auch bie ju einem geordneten und ge-ficherten Betriebe ber Gifenbahnen, ber Boft, ber Telegraphie und ber militarifchen Fabrifen unbe-bingt notwendigen, festangestellten Beamten unb ftanbigen Arbeiter, bie als unabtommlich anerkannt find. Die Unabtommlichfeitsbeicheinigungen find jeboch bis jum 17. Februar be. 36. bem Berrn Landrat vorzulegen; 2. ber vom Dienst im heere und in ber Marine

Musgemufterten.

Etwaige Militarpapiere (Baffe, Lanbfturmicheine ufm.)

find mitzubringen. Ber feiner Beftellungspflicht nicht ober nicht puntt. lich nachtommt, bat Rachteil und Strafen ju gewärtigen. Beifenheim, ben 6. Februar 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Dekannimacijung.

Aufnahme der Kinder in die Schule. Bum 1. April b. J. werben bie Rinder, welche in ber Beit vom 1. Oftober 1908 bis 31. Dara 1909 geboren find, fowie bie aus irgend einem Brunde gurud.

geftellten Rinder ichulpflichtig.

Rinber, Die in ber Beit vom 1. April bis 30. Geptember 1909 geboren find, tonnen jum 1. April b. 3. in die Schule aufgenommen werden, wenn burch ein arstliches Beugnis der Rachweis genügender torperlicher und geiftiger Entwickelung ber Rinder erbracht ift. Ueber bie Aufnahme entscheibet ber Unterzeichnete.

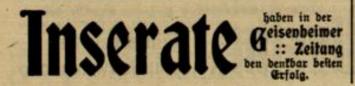
Die Eltern wollen die argtlichen Zeugniffe und ben Impfichein bis jum 15. Dars b. 3. mir einreichen. Sprechftunden an ben Wochentagen von 10-11 Uhr.

Auswarts geborene Rinder, Die in Diefem Jahre foulpflichtig werben, find bis ju bemfelben Tage bei mir angumelben.

Beifenheim, ben 20. Februar 1915. Der Rettor. Janjen.

Bestens kyanifierte Baumstätzen

21/, Meter lang, ju 25 Bfg. und hober. Impragnierte und knauifierte Bflocke in verschiedenen Langen und Diden. Verschiedene Ia. Sorten Weinbergspfähle sowie Weinbergeftidel, gefchn. Schwarten z. gu haben bei B. Dillmann.





Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied ganz unerwartet in Folge plotzlicher Herzschwäche unsere liebe Tochter und Schwester

Fräulein Enny Söhnlein

im vollendeten 22. Lebensjahre.

Carl Söhnlein Gertrude Söhnlein, geb. Schlepper Carl Söhnlein Bertha Söhnlein Heinrich Söhnlein.

Geisenheim, den 22. Februar 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. Februar 1915, nachmittags 4 Uhr, die feierlichen Exequien Donnerstag Morgen 71/4 Uhr statt. - Von Condolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen. -

Cognac per Literflafte Dotel, Reftaurant, Cafe

"Zar Linde". Telelon 2 Gertweiben und Rebenwib

fowie Rleehen hat abzugeben

> Frang Rückert Rollftraße.

steckenpferd-

eiffen mterte

Eterte hicher

Berluft

ern m en bei

angen

8

Gi nihelo

eitern инис

ber .

lange.

dilitie

eiff al

peigne

te Ur H

mgri

anı

3m

Un

De

Apotheker Grandjean.

Die während unserer Serien-Woche

vom 25. Februar bis 5. März

gekauften Waren werden durch Kraftwagen gratis zugesandt

Montag und Freitag

nach: Schierstein, Niederwalluf, Eltville, Erbach, Hattenheim, Oestrich, Winkel, Geisenheim, Rüdesheim.

Leonhard Tietz Aktien-Gesellschaft

Bekanntmachung.

Montag den 1. Mary d. 3., vormittags 91/2 Uhr anfangend, tommen in dem Beifenheimer Stadtmalde, in ben Diftriften "Beibersborn", "Mornerd. "Rrummfnie", "Gorsed" und "Dingfitt" jur Berfteigerung:

82 Eichen-Stämme u. Stangen von 36,06 fm., 17 Madelholz-Stämme und Stangen von 3,42 festmeter,

Amtr. Eichen Mutholz,

-Scheitholz, 5 .Knüppelholz, 55

Reifertnüppelholz, Buchen Scheitholz, 68

27 -Knüppelholz, Reiferfnüppelholz und 36 1200 Wellen an liegenden Reifern.

Der Anfang wird im "Beihersborn" gemacht. Die Rabelholgstangen und bas Gichen-Brennholg im "Dingfitt" und 3 Rmtr. anderes Laubholg in ber "Schmalbach" tommen in "Gorsed" mit gur Berfteigerung

Beifenheim, ben 17. Februar 1915. Der Magiftrat.

3. B : Rremer, Beigeordneter.

Sparsame Frauen Tteuheit stricket or Sternwolle Matador terr Aus reiner Wolle hergestell von Bahrenfeld nicht einlaufend nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß 4 Qualitäten. * Auf Wursch Kachweis von Bezugs

Empfehle alle Gorten

Blumenfiohl, Birfing, Beig- und Rothraut, Reerettig, Endiviensalat, Jeldfalat, Gelbe u. Bote Rinben 20,

Mehrere Gorten Eg- und Rochapfel und Birnen Friiche Gendung

Blut - Drangen und Upfelfinen von 5-10 Big. per Stud Frifche Bitronen

Stud 20 und 25 Big. Frishe banrishe Eier bet

6. Dillmann, Marftftr.

Eine 5 3immer= mit Ausficht auf ben Rhein

fofort ober fpater gu ver-

Raberes in ber Beichafte. ftelle biefer Beitung

Mir ist unwohl,

ich tann nicht effen, fühle Ropifdmergen. eine Magenverftimmung ober mangelhaft funftionierent Berbauungsorgane Schuld Diefe Rlagen febren aber immer wieber, wenn nich mit bem regelmäßigen Ge brauch von

Raifer's = Magen= Piellermünz-Garamellen

eingefest wirb. 3m Danergebrauch als boch geichantes Sausmittel bei ichlechtem Appetit, Magenweh, Kopiweh, Sod-brennen, Geruch aus dem Munde. Pafet 25 Pfg. Zu haben bet: Carl Kremer Nachj.,

Derm. Laut, Drogerie, Warzelhan, G. F. Filorengi, Joh. Babior, Dd. Ditern,

in Geifenbeim, E. Biegler Bwe., in Johannisberg.

Beludiskarten Budidruckerei Jander.

Unbedrucktes Zeitungs-Papier

per Bfd. 18 Ufg., in jedem Quantum gu haben Buchdruckerei Arthur Jander.